

Gemeindefinanzen – Rechnungsabschlüsse 2023

Ertragsüberschuss vom Vorjahr erneut übertroffen

Die Luzerner Gemeinden erzielten im Rechnungsjahr 2023 ein positives Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss von insgesamt rund 214 Millionen Franken. Damit wurde das Vorjahresergebnis erneut übertroffen, wie LUSTAT Statistik Luzern im [Webartikel](#) zu den Rechnungsabschlüssen der Gemeinden mitteilt.

Im Rechnungsjahr 2023 erzielten die Luzerner Gemeinden insgesamt einen Ertragsüberschuss von 213,6 Millionen Franken – 36,4 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Dieses Ergebnis entspricht einem neuen Höchststand und übertrifft die Erwartungen. Die ursprünglich von den Stimmberechtigten beschlossenen Budgets für das Jahr 2023 hatten einen Verlust von 49,5 Millionen Franken vorgesehen. Das bessere Ergebnis wurde massgeblich dank der Erträge erzielt, die bei den meisten Gemeinden höher ausfielen als veranschlagt. Bei einer Mehrzahl der Gemeinden fiel auch der Aufwand tiefer aus als budgetiert. Insgesamt ist der Gesamtaufwand um 118,6 Millionen auf 3,9 Milliarden Franken gestiegen und der Gesamtertrag um 155,0 Millionen auf 4,1 Milliarden Franken.

Über 80 Prozent der Gemeinden mit positivem Rechnungsabschluss

Positive Rechnungsabschlüsse erzielten 66 der 80 Luzerner Gemeinden. Bei 25 Gemeinden lagen die Ertragsüberschüsse bei über einer Million Franken. An der Spitze steht die Stadt Luzern mit 80,1 Millionen Franken, gefolgt von der Stadt Kriens (59,4 Mio. Fr.) und Weggis (9,6 Mio. Fr.). Sowohl bei Luzern als auch bei Kriens übertrafen die Steuererträge der juristischen Personen die Erwartungen aus dem Budget um zweistellige Millionenbeträge. Beide Gemeinden erzielten damit für sich rekordhohe Ergebnisse und verantworten massgeblich den hohen Überschuss 2023 der Gemeinden insgesamt.

Ein negatives Rechnungsergebnis wiesen 14 Gemeinden aus. Die höchsten Aufwandüberschüsse resultierten bei den Gemeinden Horw (8,6 Mio. Fr.), Schenkon (2,2 Mio. Fr.) und Altbüron (0,6 Mio. Fr.).

Aufgabenbereich soziale Sicherheit mit höchster Nettobelastung

In den verschiedenen Aufgabenbereichen der Gemeinden können die Aufwände brutto oder netto ausgewiesen werden. Die Nettobelastung zeigt denjenigen Teil des Gemeindehaushalts, der aus allgemeinen Steuergeldern und Finanzausgleichszahlungen finanziert wird. 2023 ist in den Luzerner Gemeinden die Nettobelastung in nahezu allen Aufgabenbereichen gestiegen. Der höchste Anstieg resultierte im Bereich soziale Sicherheit (+21,9 Mio. Fr.). Bei fast allen Gemeinden stiegen die Nettoausgaben für die Prämienverbilligungen zur obligatorischen Krankenversicherung und für die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV bzw. die AHV-Beiträge der öffentlichen Hand. Die soziale Sicherheit war 2023 mit 540,3 Millionen Franken denn auch der Bereich mit der höchsten Nettobelastung, gefolgt vom Bereich Bildung mit 517,9 Millionen Franken (+7,0 Mio. Fr.). Den zweithöchsten Anstieg der Nettobelastung gegenüber dem Vorjahr verzeichnete nach der sozialen Sicherheit der Bereich Gesundheit (+17,1 Mio. Fr.). Hier verantworteten die Ausgaben für die Restfinanzierung der Langzeitpflege den markanten Anstieg.



[Zum Webartikel](#)



[Zu den Daten](#)

Luzern, 5. August 2024

Weitere Informationen:

Anita Brunner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.